

Wie wir die Bifertenhütte führen möchten

Verantwortungsvoller und respektvoller Umgang mit der Natur



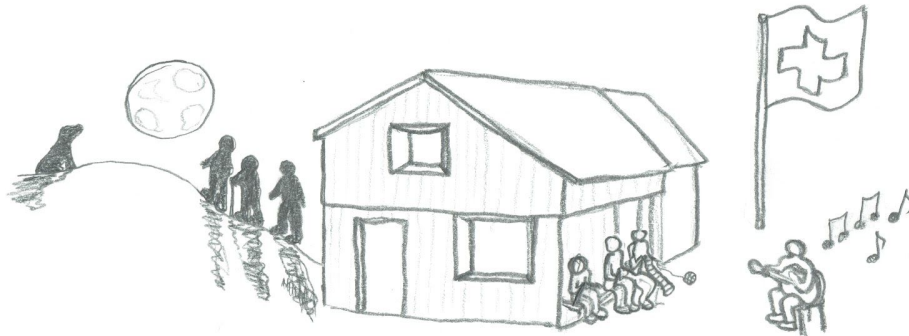
Wir sehen uns als ideenreiche und tatkräftige Menschen. Eines der wichtigsten Themen, das uns beschäftigt, ist der verantwortungsvolle und respektvolle Umgang mit der Natur. Wie man beispielsweise an der extremen Gletscherschmelze sieht, ist der Klimawandel Tatsache. Wir finden es deshalb besonders wichtig, neue Wege zu gehen, um z.B. die Helikopterflüge minimieren zu können. Das heisst beispielsweise heikle Waren wie Fleisch vor zu kochen und als Eingemachtes am Anfang der Saison hochfliegen zu lassen. Frische Waren wie Salat würden wir während der Saison selber hochtragen. Eine weitere Idee ist, ein Warendepot am Anfang vom Hüttenzustieg einzurichten, wo die Wanderer Sachen in den Rucksack einpacken können und selber nach oben tragen. Für sie gäbe es dann eine Ermässigung für das Essen oder eine Apéro als Dankeschön.

Produkte aus der Region



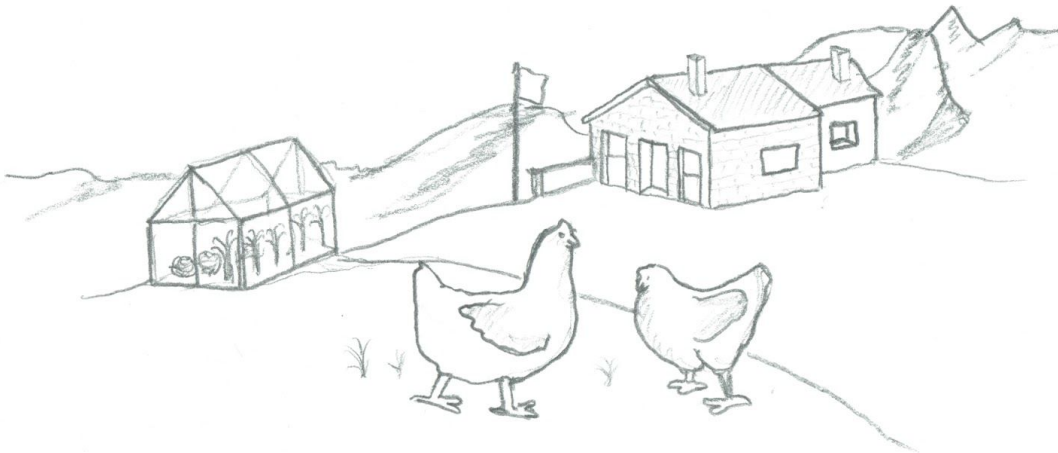
Uns liegt es am Herzen, die Produkte für den Hüttenbetrieb von Bauernhöfen und kleinen Betrieben aus der Region zu kaufen so dass wir einerseits den lokalen Markt unterstützen und andererseits durch die kurzen Wege auch etwas für die Umwelt tun. Wir haben zum Beispiel schon zwei Bauernhöfe in Brigels gefunden, die Natura Beef verkaufen und von der Käserei im Dorf können wir lokale Käsespezialitäten kaufen.

Events organisieren



Wir werden gerne mit Surselva Tourismus zusammenarbeiten, um verschiedene Veranstaltungen zu organisieren, wie z.B. live Musik in der Hütte, Strick-Nachmittag, Kinder Basteltag, Vollmond Wanderungen, Sternen Beobachtungsnacht, usw. Wir können uns gut vorstellen, einmal in der Woche Touristen von Brigels zur Hütte zu begleiten. Wir würden ihnen unterwegs Geschichten über die Region erzählen und auch ein Aperó offerieren. Sie übernachten dann in der Hütte und am Tag darauf führen wir sie wieder runter.

Rund um die Hütte



Wir hätten grosses Interesse daran zu schauen, ob es möglich ist Gemüse neben der Hütte anzubauen. Dazu würden wir ein kleines Gewächshaus aufstellen und probieren, ob Kräuter, Salat und vielleicht sogar Tomaten die Höhe vertragen. Gerne würden wir auch ein paar Hühner um die Hütte haben. Das würde die Hütte lebendiger machen und wäre vielleicht eine kleine Attraktion für Kinder.

Respekt für die Region

Surselva ist die Region in der Schweiz wo noch am meisten Rätoromanisch gesprochen wird. Aber auch hier verdrängt Deutsch Rätoromanisch immer mehr. Obwohl wir Rätoromanisch momentan nicht beherrschen, würden wir gerne die Grundlagen lernen und die Beschriftungen in der Hütte auf beiden Sprachen anschreiben. Das zeigt unsere Meinung nach Respekt für die Region und ihrer Kultur.

Gast im Zentrum

Wir würden gerne in allen Aspekten für die Hüttengäste da sein. Das bedeutet sie kulinarisch verwöhnen, ihnen eine gemütliche und warme Hütte bieten und sie auch in alpinistischen Fragen unterstützen. Um den letzten Punkt zu erfüllen, werden wir selber mit Freude alle die Touren in der Umgebung der Hütten machen um sie ausführlich beraten zu können.

Für uns ist es klar, dass der Hütten Alltag an erster Stelle steht und dass wir im ersten Jahr vielleicht nicht alle Pläne in die Tat umsetzen können. Wir sind kompromissbereit und offen für weitere Ideen. Wir freuen uns auf eine produktive Zusammenarbeit mit dem AAC Basel.